

kunST_bestand | HEIMATEN

Werke aus der Kunstsammlung des Kreises Steinfurt
Ausstellung im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
27.06. - 23.8.2020 verlängert bis 13.09.2020

Künstler*innen

Christa Book, Klaus Clausmeyer, Klaus Ebert, Heinrich Everz, Anna Fiegen, Gerd Gerhardt, Andreas Gorke, Verena Gründel, Annett Grumblat, Jihoon Ha, Johannes Haanstra, Fritz Haase, Ernst Hase, Sybille Hermanns, G. Hesselting, Tina Hinderink, Jun Ho Cho, Beate Höing, Waldemar Hoya, Gerhard Hölscher, Elke Hübner, Detlev Hummelt, Wolfgang Huss, Hubertus W. Huvermann, Ail Hwang, H.Jansen, Günther Kalesky, Joschua Knüppe, Franz Klopitz, Franziska Klötzer, Jörg Kratz, Alexandra Kürtz, Sabine Kürzel, Sun-Hwa Lee, Damaris Lipke, Michael Lohmann, F. Matting, Michael Müller, G.Marschall, Wim Mulders, Hein Nass, Ruth Niehoff, Marion Niessing, Willy Peters, Herrmann Prüssmann, Moritz Riesenbeck, Peter Salzman, Katja Schlüter, Dietmar Schmale, Elke Seppmann, Christian Stamm, Felicitas Suhr, Veronika Teigeler, Ralf Tekaats, Wiebke Tiessen, Marion Tischler, Sylvia Trau, Dieter van Offern, Jacob van Ruisdale, Hans-Wolff von Ponicka, Heribert Wienkämper, Clemens Wieschebrink, Leni Winkelmann, Elisabeth zu Bentheim und andere

Zum zweiten Mal nach 2017 präsentiert das DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst Werke aus der Kunstsammlung des Kreises Steinfurt.

Die Ausstellung präsentiert eine thematische Auswahl von Werken aus der hochkarätigen Kunstsammlung des Kreises und befragt regionale Kunst verschiedener Ankaufsjahre zum viel diskutierten Begriff „Heimat“.

Die Kuratorin An Seebach, selbst Künstlerin und DA-Stipendiatin, hat die Sammlung im vergangenen Herbst nochmals gesichtet und sich ein Bild gemacht.

Welche Kunstwerke könnten am wirkungsvollsten die regionale Identität abbilden? Wie kann in der Zusammenstellung von Bildern, so etwas wie ein Heimatgefühl entstehen? Was macht eigentlich Heimat aus? Welche Zutaten braucht man? Das waren die grundlegenden Fragen, die zu einer Auswahl von Arbeiten führten und Mitwirkende für die Erzählung dieser Ausstellung generierten. Es gibt Menschen (Einheimische und Fremde) und Landschaften (die Region und die Ferne). Und dann gibt es in der Nahaussicht das Heim, das Haus, den Garten. Neben den Menschen sind auch Pflanzen und Tiere hier beheimatet und tragen mit ihren Düften und Rufen dazu bei, dass man sich erinnert – an die Kindheit, an historische Ereignisse und persönliche Erlebnisse.

Die Ausstellung schöpft aus dem Vollen. Es hat eine gewisse Logik, dass eine Kunstsammlung, die sich der Förderung regionaler Künstler*innen verschrieben hat, auch nach Repräsentation und Identifikation mit der Region in den angekauften Werken Ausschau hält. So tummeln sich parallele Erzählungen aus der Heimat, viele verschiedene Zeitgeschichten zu dem, was das Zuhause ausmacht, auch in dieser Steinfurter Kunstsammlung, und daraus wurden bereits andernorts Heimatkunden geformt.

Das Kreishaus selbst schreibt Identitätsgeschichte mit seiner „Münsterlandstube“, die im übrigen in digitaler Form als Fotodokumentation von Dorothea Böing auch in der Ausstellung zu sehen sein wird. Aber auch der Kreislehrgarten und das Otto-Modersohn-Museum sind mit Werken aus der Kunstsammlung ausgestattet und repräsentieren die Gartenregion und erzählen ihre Heimatgeschichte.

Heimaten – die Ausstellung wählt den Plural für den Titel. Angesichts der unterschiedlichen Zeitebenen und Perspektiven erschiendies naheliegend. Es könnte aber auch ein Verb sein: Ich heimate, Du heimatest, ihr heimatet. Die Ausstellung will ganz im Sinne des DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst zu aktiven Gedankenspielen anregen, wünschenswerter Weise finden die Besucher*innen etwas wieder oder entdecken ihre Heimat neu.

Eine Besonderheit sind in diesem Jahr die beiden **Inserts zur Gravenhorster SAISONALE* - temporäre Kloster.Garten.Kunst**:

Im Gewölbe zeigt das Kunsthaus die Ausstellung **Das Gießkannmuseum unterwegs**. Eine Sammlung aus Gießen, die mit ihren speziellen Exponaten Gartengeschichte regional wie überregional präsentiert.

Und im Remter ist der **Atlas Gravenhorst** in die Ausstellung integriert, eine künstlerische Untersuchung zur botanischen Beschaffenheit der Gravenhorster Umgebung, die der Leipziger Künstler und DA-Stipendiat Reinhard Krehl 2019 im Auftrag der **Gravenhorster SAISONALE*** machte.

Gärten sind Orte, in denen sich eine besonders hohe Konzentration von Heimat anreichert, vor allem durch die persönliche Pflege, die ihnen durch ihre Nutzer angedeiht, sei es zur praktischen Selbstversorgung oder einfach zur Freude an Naturschönheiten.

„Heimat-Gärten“ ist deshalb auch das diesjährige Jahresthema der Gravenhorster SAISONALE* und nach dem Ausstellungsbesuch kann man im Klosterpark während eines anschließenden Spaziergangs dazu noch weitere künstlerische Arbeiten finden.

Es werden Führungen zur Ausstellung angeboten. Die Anmeldung (Achtung: nur 10 Personen pro Führung möglich) ist jederzeit möglich DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Telefon: +49 (0)2551 694200 oder E-Mail da-kunsthhaus@kreissteinfurt.de

Pressebilder:

Indianer

Bildunterschrift:

Was ist regional an diesem Indianer? Der Koreaner Jun Ho Cho malte ihn 2008 in Münster. Ein Kunstwerk mit Migrationsgeschichte.

Frau mit Fernglas

Bildunterschrift:

Leni Winkelmann malt 2012 „In der Landschaft 16“ in Öl auf Leinwand.

Diese moderne Fassung der arkadischen Sehnsuchtslandschaft läßt ihren Blick ab dem 27.Juni im großen Saal des DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst schweifen.